

MITEINANDER UNTERWEGS



Neue Häuser, gute Begegnungen und alte Freundschaften

Was für ein Jahr: In allen drei Arche-Gemeinschaften wurden in 2025 neue Häuser bezogen oder gründeten sich WGs. Bei den Einweihungsfesten trafen sich gute Bekannte – so wie bei der Eröffnungsfeier in Landsberg. Unser Bild zeigt Linde aus Landsberg, Astrid als ehemalige Regionalleitung sowie Lisa aus Tecklenburg.

siehe Seiten 10 und 12



Liebe Freundinnen und Freunde der Arche,



Katrin Wienefeld
ist verantwortlich
für die Öffentlich-
keitsarbeit

Ihr haltet die erste Ausgabe von *Miteinander unterwegs* in den Händen, die nach dem Corporate Design der Arche International gestaltet ist. Wir hoffen sehr, dass es gefällt.

Manches mag noch fremd anmuten, manches überraschend, und die Seiten sind bunter – wie das Leben in den Arche-Gemeinschaften. Noch ruckelt es hier und da, vielleicht sitzt ein Bild nicht richtig oder ist eine

Textzeile verrutscht. Wir arbeiten dran. Im Dezember schalten wir zudem die neue Website der Arche Deutschland frei (s. S. 3), auf der wir zum ersten Mal auch unseren neuen Claim nutzen: **MITEINANDER Mensch sein** hat den Wettbewerb gewonnen. Wir danken allen, die bei der Suche und Auswahl des Claims mitgemacht haben! Jetzt wünschen wir euch viel Spaß beim Lesen, eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2026.

Ausgabe 31 / Winter 2025



Lernt den neuen Vorstand der Arche Deutschland kennen

Seite 2



Viele Elemente hat die neue Website, die im Dezember online geht

Seite 3



Palliative Care: Mit Tod und Sterben hat sich Piere Rieger befasst

Seite 8



Unser Rückblick: So war das Jahr 2025 in den Arche-Gemeinschaften

Seite 10

Wechsel beim Vorstand von der Arche Deutschland

Die Arche Deutschland ist ein Verein.

Ein Verein hat Mitglieder.

Die Mitglieder wählen Personen, die im Vorstand mitmachen.

Der Vorstand leitet den Verein.

in einfacher Sprache

Im Vorstand gibt es zum Beispiel:

- einen Vorsitzenden
- einen Stellvertreter
- einen Kassenwart.

Ina war fünf Jahre die Vorsitzende im Vorstand.

Elisa war fünf Jahre die Kassenwartin.

Sie haben beide im November aufgehört, im Vorstand zu sein.



Die Mitglieder von der Arche Deutschland haben sich im November getroffen.

Sie haben Ina und Elisa verabschiedet und ihnen dafür gedankt,

dass sie viel für die Arche Deutschland gemacht haben.

Die Mitglieder haben gesagt:

Ina, du hast viel Erfahrung mit der Arche, in Deutschland und weltweit.

Du hast gute Ideen eingebracht und den Vorstand sicher durch schwierige Zeiten geführt.

Die Mitglieder sagten auch:

Elisa, wir werden deine Zuversicht vermissen!

Bitte bleibt mit der Arche in Verbindung, Ina und Elisa!

“Vielen Dank, liebe Ina und liebe Elisa, für eure Zeit und eure guten Ideen für die Arche Deutschland! Bitte bleibt mit der Arche in Verbindung!”

Es wurden neue Personen in den Vorstand gewählt:

- Christof als Vorsitzender
- Franziska als Stellvertreterin
- Kevin als Kassenwart

Im Vorstand bleiben drei Personen

aus den Vorständen von den Gemeinschaften:

- Gertrud aus Tecklenburg
- Anne-Dorothee aus Ravensburg
- Achim aus Landsberg

Ina hat zum Abschied gesagt:

Es ist gut, dass Personen aus den Gemeinschaften im Vorstand sind. So können wir in der Arche Deutschland besser zusammenarbeiten.

Der neue Vorstand stellt sich vor

in
einfacher
Sprache



Christof Lotthammer

Ich bin seit 25 Jahren bei der Arche und kenne viele Gemeinschaften in der Schweiz, in Deutschland und anderswo. Die Arche Ravensburg kenne ich auch gut. Ich wohne in Ravensburg und bin dort im Vorstand aktiv. Von Beruf bin ich Sozialarbeiter und Diakon. Ich freue mich auf die neue Aufgabe bei der Arche Deutschland! Mir ist es wichtig, dass wir miteinander sprechen, voneinander lernen und in Verbindung bleiben.



Franziska Rief

Ich komme aus einem Dorf bei Ravensburg. Dort habe ich acht Jahre die Arche geleitet. Davor habe ich mit Menschen mit Behinderung gearbeitet. Ich mag Menschen. Ich mag es, wenn sie verschieden sind und auch aus anderen Ländern kommen. Das gefällt mir an der Arche. Ich habe auch in Afrika, Asien und anderen Ländern in Europa gearbeitet. Vielfalt ist wichtig. Ich möchte helfen, das Arche-Schiff in Deutschland zu steuern.



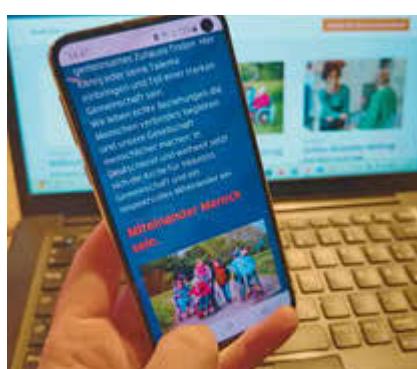
Kevin Stachon

Ich komme aus der Nähe von der Stadt Hannover. Jetzt studiere ich in der Stadt Köln. Mein Studiengang ist Soziale Arbeit. Ich arbeite auch an einer inklusiven Schule. Dort begleite ich Menschen mit Behinderung. Das ist ein toller Job. Ich bewege mich viel und reise gerne. Ein Jahr war ich in der Arche Ottawa in Kanada. Dort hat es mir gut gefallen. Ich habe viele Leute kennengelernt.

Entdeckt mit uns unsere Website!



Im Dezember geht die neue Website der Arche Deutschland online. Sie ist für alle Endgeräte geeignet und auf PC-Monitoren ebenso gut lesbar wie auf Smartphones und Tablets. Die Seite ist übersichtlicher gestaltet als die vorherige Version und sieht frischer aus. Das liegt auch an den Farben, den vielen Bildern und anderen Gestaltungselementen, die sich an der Corporate-Design-Richtlinie der Arche International orientieren. Wichtig sind uns Barrierefreiheit und dass man die Inhalte schnell findet. Alle vier Organisationen der Arche Deutschland sind mit ihren Seiten im neuen Design dargestellt: die Arche Deutschland e. V. ebenso



wie die drei Arche-Gemeinschaften Landsberg, Ravensburg und Tecklenburg. Auf der Startseite sind die Texte kurz und verweisen auf mehr Infos auf Seiten, zu denen man nur mit einem Klick gelangt. Barrierefrei bedeutet auch: Inhalte sollen für alle leicht erreichbar sein.

Wenn man zum Beispiel das Symbol für Leichte Sprache anklickt, bekommt man die Standardinhalte in leichter Sprache angezeigt. Diese Texte sind von der Lebenshilfe geprüft. Und wir haben nun eine Vorlesefunktion! Damit wird in Echtzeit alles aus der aktuellen Version vorgelesen. Die KI-Stimme soll laut unserem Entwickler nicht blechern, sondern flüssig klingen. Auch gibt es einen Kontrast-Regler für alle, die in der Farbwahrnehmung beeinträchtigt sind. Da werden aus farbigen nämlich schwarz-weiße Flächen. Das ist einfacher zu erkennen. Entdeckt die neuen Seiten demnächst unter:

www.ache-deutschland.de

Die Arche wandert bald durch NRW

„Gehst du wieder bei der Arche-Wanderung mit?“ So lautet in diesen Tagen eine oft gestellte Frage in den Arche-Gemeinschaften. Die Vorfreude auf die Arche-Wanderung 2026 ist vor allem bei den Bewohner/-innen der Arche Tecklenburg groß, denn die dortige Gemeinschaft ist das Ziel der Tour

Ort und Datum für den Auftakt der Arche-Wanderung 2026 stehen fest: Das Ereignis beginnt am Freitagabend, 3. Juli, in Borken in Nordrhein-Westfalen. Die ersten Etappen führen von Samstag an über Velen nach Coesfeld. Von dort geht es für einen Tag überwiegend per Zug weiter zum Zwischenstopp in Münster. Die nächste Station ist Telgte, von wo aus die Route dem alten Pilgerweg folgt und auf den drei Abschnitten über Ostbevern und Ladbergen für Rollstuhlfahrer/-innen geeignet ist. Das Ziel nach sieben Wандertagen heißt Tecklenburg, wo die Arche-Gemeinschaft am 10. Juli die Gruppe erwartet.

Seit August ist ein Team dabei, die Wanderung zu planen, die beste Streckenführung auszufüchten und Unterkünfte in Gemeindehäusern oder Turnhallen zu suchen. Acht Personen, zu denen erfahrene Arche-Wandernde und neue Vertreterinnen der Gemeinschaften gehören, wirken mit. „Die Quartiere stehen schon überwiegend fest“, freut sich Andreas Lubahn. Er ist mit Astrid Froeb, die die Arche-

Wanderungen vor vielen Jahren ins Leben gerufen hat, für die Unterkünfte verantwortlich. Als geübter Wanderer weiß er auch, auf was bei der Auswahl der Routen zu achten ist und dass pro Tag maximal 17 Kilometer gelaufen werden sollten.

Das Motto der Arche-Wanderung 2026: „Leben ist Begegnung“

Teammitglied Martin Froeb, Assistent aus Landsberg, macht sich derweil Gedanken über die inhaltlichen Schwerpunkt der einzelnen Tage. Das Motto „Leben ist Begegnung“ bietet dafür viele Möglichkeiten. Es gehe beim Wandern auch darum, sich selbst kennenzulernen, die eigenen Grenzen bewusst zu machen und unterwegs mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen, erklärt Martin. „Wir möchten, dass die Teilnehmenden die Strecke als spirituellen Weg oder Pilgerwanderung gehen können.“

Wie bisher wird die Tour als Spendenwanderung organisiert. Wer mitgeht, kann in seinem Umfeld Sponsor/-innen für die gelaufenen Kilometer suchen. Auch Firmenspenden sind willkommen. Ziel ist es, 40.000 Euro zu erwandern. Mit dem Erlös sollen die Wohn- und Lebensqualität im Haus Hofbauerskamp gesteigert und mehr Gemeinschaftsaktivitäten der Arche Tecklenburg ermöglicht werden.

Ein Wunsch des Organisations-Teams ist, dass sich möglichst viele als Tandem anmelden - Menschen mit und ohne Behinderung.

Die Anmeldung wird ab Februar 2026 möglich sein. Aktuelle Informationen sind jeweils auf der Website zu finden:

www.arche-deutschland.de

Corina Sandersfeld



Daran glaube ich

Gabi und Gottfried vom Orde,
Eltern von Ben-David, Arche Landsberg

Wir sind gerade in Südafrika und erkennen in der Schönheit dieses Landes, in jedem Detail, wie wunderbar Gott alles um uns herum gestaltet hat. Die ganze Schöpfung ist ein Wunderwerk Gottes und offenbart uns seine Liebe zu uns Menschen.



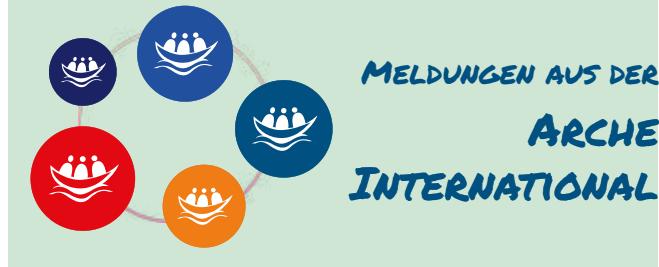
Wir glauben, dass jeder, der mit offenen Augen durch diese Welt geht, Gott als den Ursprung allen Seins erkennen kann.

Wir glauben daran, dass jeder Mensch von Gott geliebt ist und mit besonderen Begabungen eine spezielle Aufgabe in dieser Welt erfüllt.

Wir glauben an die Liebe, denn aus Liebe wurden wir geschaffen. Sie ist eine göttliche Eigenschaft, die durch uns in diese Welt getragen werden darf. Wenn wir die Liebe weitergeben, die Gott in uns hineingelegt hat, werden Herzen erwärmt, leuchten müde Augen mit neuem Glanz.

Liebe ist verschwenderisch, sie macht Mut, hilft und bringt uns zurecht. Liebe vergibt und gibt Hoffnung, sie trägt auch in schwierigen Situationen und schweißt uns zusammen. Liebe trägt nicht nach, sondern findet immer wieder neue Wege, gemeinsam etwas zum Guten hin zu bewegen. Wer die Liebe Gottes, die er uns durch seine Sohn Jesus bewiesen hat, annimmt, kann nicht anders, als diese mit vollen Händen weiterzugeben.

Wenn wir die empfangene Liebe für uns behalten und in dem großen Eimer unseres Lebens stehen lassen, wird sie schal und ungenießbar. Lasst uns sein wie ein kleiner Eierbecher! Wenn die Liebe dort hineinfließt, schwappt sie sogleich wieder heraus und erfrischt die Menschen, die um uns sind oder die uns anvertraut wurden.



MELDUNGEN AUS DER ARCHE INTERNATIONAL

Die 2. Halbzeit der zweijährigen Übergangsphase der Arche International läuft [1]. Erste Erfahrungen mit einem kollektiven Leitungsmodell ohne hierarchische Zuspitzung auf einen internationalen Präsidenten konnten ausgewertet werden. Louis Pilotte, nationaler Leiter der Arche Kanada und Mitglied im Internationalen Leitungsteam (ILT), zieht ein Fazit aus den sechs Monaten als Vorsitzender des ILT: „Früher habe ich mich als Interessen-Vertreter der Arche Kanada im ILT verstanden. Jetzt verstehe ich mich im ILT verantwortlich für das große Ganze der Föderation.“

Wie es ab Herbst 2026 mit dem ILT weitergeht, wird derzeit diskutiert. Denn gemäß dem Mandat der Arche International, das von 2023 bis 2028 gilt, sollen die Leitungsstrukturen reflektiert und gegebenenfalls im Sinne von Identität und Auftrag sowie der Charta angepasst werden. Eine Arbeitsgruppe hat dazu intensiv gearbeitet [2]: Neben einer Mitgliederbefragung und qualitativen Interviews wurde unter anderem ein Benchmarking durchgeführt, um Leitungsmodelle anderer international und dezentral organisierten Nichtregierungsorganisationen (NROs) zu vergleichen. Gewünscht werden laut der Befragungen zum Beispiel die stärkere Einbeziehung von Bewohner/-innen, eine direktere Beteiligung von Gemeinschaften, eine Balance zwischen Einheit und Autonomie sowie faire Lastenverteilungen und finanzielle Nachhaltigkeit.

Drei verschiedene Szenarien hat die Arbeitsgruppe bereits entwickelt, zu denen Vorstände und Leiter/-innen bis zum 24. November Stellung nehmen konnten. Die Arbeitsgruppe wird nun die Vorschläge überarbeiten und mit dem erweiterten Leitungsteam im April 2026 diskutieren. Änderungen, die sich daraus für die Konstitution ergeben, müssen von der Föderationsversammlung verabschiedet werden.

Aktuell wird zudem das sogenannte Support-Team neu strukturiert. Dies hat finanzielle und inhaltliche Gründe. Querschnittsfunktionen sollen künftig mehr an die internationalen Delegierten gebunden werden, damit zum Beispiel Fortbildungen eher dezentral organisiert werden und sich stärker an den regionalen Bedürfnissen orientieren. Dies betrifft auch die Themenbereiche Schutz und Prävention sowie Inklusion. Zur notwendigen Intensivierung des Fundraisings soll zudem eine Stelle auf europäischer Ebene geschaffen werden.

Corina Sandersfeld

[1]Vgl. Rundbrief miteinander unterwegs Nr. 29, S. 9

[2]Mitglieder sind: Antonio Carlos Aidar (Brasilien), Yasmine Cajuste (Haiti), Etienne Hainzelin (Kanada), Shannon Harder-Ronald (USA), Matthieu Jaquemet (Frankreich), Jasper Keus (Arche International), Claus Michel (Deutschland), Julia Walters (Australien)

Inklusive WGs in der Arche Straßburg

Die Arche Straßburg war ein Vorreiter der Inklusiven Wohngemeinschaften in Frankreich. Dieses Wohn- und Betreuungsmodell ist mittlerweile rechtlich verankert. Gemeinschaftsleiter Tobias Gerken erzählt vom Konzept der „habitat inclusif“ und den drei WGs im Ökostadtteil in Straßburg

Lieber Tobias, die Arche Straßburg ist vor acht Jahren gegründet worden. Wie kam es dazu?

Tobias Gerken: Es gab eine Ausschreibung für den neuen Ökostadtteil Danube. Die Stadt wollte, dass sich ein sozialer Träger dort niederlässt. Die Arche-Gruppe in Gründung hat sich beworben mit dem Konzept der inklusiven Wohngemeinschaft, der „habitat inclusif“.

Das war zur der Zeit neu, wir waren eine Art Vorreiter, bevor in Frankreich das Modell rechtlich verankert wurde.



Tobias Gerken war früher in der Arche Deutschland e. V. engagiert und leitet jetzt die Arche Straßburg

Wie groß ist die Arche Straßburg?

Wir haben drei angemietete Häuser, in denen jeweils sechs Menschen mit Behinderungen, zwei Mitarbeitende, zwei Freiwillige und zwei Studierende wohnen. Alle Bewohner/-innen haben ein eigenes Apartment und teilen sich die Gemeinschaftsräume. Es ist wie in anderen Arche-Gemeinschaften auch: Jede/-r ist bei sich und zugleich im Gemeinschaftsgefüge. Auch der Umgang miteinander und unsere Werte sind typisch Arche.

Was ist das Besondere an den inklusiven WGs?

Das Konzept wurde geschaffen, um Menschen mit Behinderungen eine dritte Möglichkeit des Wohnens zu geben, wenn sie weder bei den Eltern noch in geschützten Einrichtung leben wollen. In inklusiven WGs haben sie ein eigenes Zuhause, erhalten entsprechende Hilfe und werden in Bezug auf soziale Integration gefördert. Wenn man in Frankreich zum Beispiel eine neue Arche gründen will, wird nur noch das Konzept der inklusiven WG staatlich unterstützt. Der rechtliche Rahmen ist nicht mehr der einer geschützten Einrichtung.

Wie sieht das konkret aus?

Die Arche-Gemeinschaft ist Vermieterin der Räume und bietet ambulant betreutes Wohnen an. Alle Bewohner/-innen haben ein persönliches Budget als Rechtsanspruch, das sie der Arche übertragen. Eine Anforderung an die WGs ist, dass sie Projekte ins Leben rufen, mit denen sie sich ins Gemeinwesen einbringen.

Ihr habt einen Ort der Begegnungen gegründet?

Ja, darauf sind wir sehr stolz: der Treffpunkt Pot'irons – der Name ist ein Wortspiel aus den französischen Wörtern für Kürbis und für Freund. An zwei Tagen in der Woche bieten wir dort ein Café an,

in dem die Bewohner/-innen den Service übernehmen. An anderen Tagen gibt etwa Kochateliers oder Workshops, die wir mit Vereinen zusammen anbieten. Alle möglichen Leute kommen, Studierende, junge Eltern, Senioren. Es ist ein sozialer Mehrwert für das Viertel. Und wir haben einen Verein von und für Menschen mit Behinderungen, den sie eigenständig betreiben. Auf französisch nennt man das ein GEM – groupe d'entraide mutuelle (Gruppe der gegenseitigen Hilfestellung), es ist eine Art Tagessstruktur für Menschen mit Behinderungen. Eine Mitarbeiterin unterstützt sie dabei, die Projekte umzusetzen, vom Bowling gehen bis hin zu Reisen. Bei jeder Aktivität sind die Teilnehmer von A bis Z gefordert. Das gibt es in Deutschland meiner Meinung nach so nicht.

Wie selbstständig müssen die Bewohner/-innen sein?

Die meisten unsere Bewohner/-innen sind schon fit. Das Konzept ist sicher einfacher für Jüngere umzusetzen, weil es sowohl fördernd als auch sehr fordernd ist. Wir haben ein paar Menschen mit höherem Hilfbedarf, bei denen arbeiten wir mit einem Pflegedienst zusammen.

Welche Regeln habt ihr?

Wir haben Richtlinien festgelegt, denn auch, wenn wir uns rechtlich nicht im geschützten Bereich bewegen, müssen sich alle Bewohner/-innen sicher fühlen können. So soll zum Beispiel niemand durch Gäste verunsichert werden. Also haben wir als Vermieter die Regel, dass, wenn ein Guest ins Haus kommt, diese Person der Gruppe vorgestellt werden muss. Oder wir haben eine Nachtbereitschaft, auch wenn wir von den gesetzlichen Vorgaben her keine Nachtwache stellen müssen.

Die Fragen stellte Katrin Wienefeld

Ihr findet die Website unter:

www.strasbourg.arche-france.org

Die Arche Straßburg feiert ihren 5. Geburtstag mit allen Anwohner/-innen



Dafür brauchen wir Ihre und Eure Spende: Schutz der Würde und Menschlichkeit



Haiti: In der Krise hält die Arche Carrefour dank gemeinsamer Hilfe durch!

Auch wenn **Haiti** nicht mehr in den Schlagzeilen steht, hält die Krise unvermindert an. Gewalt auf den Straßen, permanente Unsicherheit – für die 45 Bewohner/-innen der Gemeinschaft Carrefour sind diese Herausforderungen gewaltig.

Seit über 50 Jahren engagiert sich die Arche Carrefour. Sie bietet mehr als nur ein Dach über dem Kopf, sie gibt den Menschen ihre Würde zurück, bietet psychologische Unterstützung und therapeutische Workshops, um die Isolation zu durchbrechen und Traumata zu überwinden.

Aber heute ist diese Mission ohne unsere solidarische Hilfe gefährdet: Bis zum 31. Dezember 2025 müssen noch 35.000 Euro gesammelt werden, um die Ernährungssicherheit ihrer Mitglieder zu gewährleisten und die Aktivitäten aufrechtzuhalten.

Mit einer Spende von 150 Euro sichern Sie beispielsweise einen Monat lang die psychologische Betreuung einer/-r Bewohner/-in der Arche Carrefour.

Stichwort: Haiti

Von Haiti bis Tecklenburg: Spenden Sie für mehr Menschlichkeit, Würde und Inklusion!

Bitte überweisen Sie Ihre Spende an:

Arche Deutschland e.V.
Kreissparkasse Steinfurt
IBAN: DE61 4035 1060 0031 1130 61
BIC: WELADEDISTF

Unterstützen Sie Aktivitäten der Gemeinschaften in Ihrer Nähe!

Spaziergänge, Begegnungstage oder gemeinsam gestaltete Freizeit – diese inklusiven Aktivitäten spielen eine wichtige Rolle im Leben unserer Gemeinschaften. Sie stärken Beziehungen zwischen den Bewohner/-innen und Freunden der Arche, den Zusammenhalt vor Ort und ermöglichen allen, miteinander Mensch zu sein.

Die Organisation solcher Aktivitäten ist jedoch mit erheblichen Kosten verbunden, etwa für Transfer, Betreuung, Material. Heute wird es für uns immer schwieriger, dies zu finanzieren.

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie den Gemeinschaften, diese wichtigen Aktivitäten durchzuführen.

Damit kann die Arche ein Zeichen für Menschlichkeit, gegenseitigen Respekt und Begegnung auf Augenhöhe setzen. Und das ganz in Ihrer Nähe, in **Landsberg, Ravensburg** und **Tecklenburg**.

Stichwort: Mensch sein



**ODER DIREKT HIER
SCANNEN**



Ein neues Konzept zu Palliative Care

Damit die Gemeinschaften auf den Umgang mit der letzten Lebensphase vorbereitet sind, hat die Arche Deutschland e. V. auf ihrer Mitgliederversammlung ein „Konzept zur gesundheitlichen Versorgungsplanung und Palliative Care“ als Grundsatzdokument verabschiedet

Das Leben miteinander zu teilen ist ein zentrales Anliegen der Arche-Gemeinschaften, wenn möglich, bis zum Lebensende. Mit einer Pflege- und Sterbephase stellen sich jedoch Fragen, die uns alle angehen: Wie möchten wir in der letzten Lebensphase gepflegt und medizinisch versorgt werden? Was ist uns im Hinblick auf unseren Tod wichtig?

Ein Grundsatzdokument soll den Gemeinschaften bei diesen Fragen helfen. Verfasst hat es Piere Rieger, Assistent in der Arche Landsberg, der eine Fortbildung zu Palliative Care gemacht hat. „Ich habe 16 Jahre in der Altenpflege gearbeitet, dort war ich immer wieder mit Sterben konfrontiert, ein Thema übrigens, das mich trotz aller Schwere erdet. Für meine Arbeit bei der Arche wollte ich lernen, was bei einer Sterbegleitung bei Menschen mit geistiger Behinderung zu beachten ist“, sagt Piere. Das Konzept sensibilisiert für die Herausforderungen bei schweren Erkrankungen und in der Sterbephase. „Wichtig ist, das soziale Umfeld einzubeziehen, die Mitarbeitenden der Archen ebenso wie Bewohner/-innen und die Angehörigen“, betont Piere.



Piere Rieger hat keine Scheu, sich mit dem Thema Tod auseinanderzusetzen. Beim Wandern findet er Entspannung

Um das Konzept gut umsetzen zu können, soll jeweils ein/-e Assistent/-in der Gemeinschaft die Ausbildung zur beratenden Palliativkraft machen und ein Palliativ-Team ins Leben rufen, das sich intern fortbildet. Dazu gehören Bereiche wie medizinisches Wissen und pflegerische Maßnahmen ebenso wie Trauerbegleitung, Biografie-Arbeit und gesundheitliche Versorgungsplanung.

In Landsberg hat Piere zum Beispiel damit begonnen, mit Bewohner/-innen Gespräche über den Tod zu führen. „Bei Menschen mit geistigen Behinderungen gibt es dieselbe Bandbreite an Einstellungen zum eigenen Tod wie bei Menschen ohne Einschränkungen. Deswegen muss ich herausfinden, ob und welche Idee mein Gegenüber vom Tod hat, mich einfühlen, bevor ich gezielt Fragen stelle“, sagt Piere. Ein jüngerer Bewohner etwa sei in einem Gespräch voller Tatendrang gewesen, die eigene Beerdigung zu planen, während ein anderer weinte, weil er an verstorbene Angehörige denken musste.

Es braucht Einfühlungsvermögen, um mit den Bewohner/-innen über die Einstellung zum Tod sprechen zu können.

Piere arbeitet entweder mit strukturierten Fragenkatalogen oder stellt offene Fragen. Ganz praktische Dinge wie Material vorrätig zu halten, gehört ebenso zum Konzept. Zum Beispiel den Trauerkoffer. Darin befinden sich Taschentücher, Kerzen, Streichhölzer oder ein Kondolenzbuch. „Es ist gut, wenn man den Koffer zur Hand hat und nicht alles im Sterbefall mühsam zusammensuchen muss“, sagt Piere. Ein weiterer Baustein ist, dass sich die Betreuer/-innen vernetzen.



Die Arche Ravensburg hält die Erinnerung an Bernhard wach

Wie erleichternd es ist, mit Haus- und Palliativärzten und einer Hospizgruppe in Kontakt zu sein, hat die Arche Ravensburg vor Kurzem erfahren, als sie ihren Bewohner Bernhard in seiner letzten Lebensphase begleitete. „Bei Bernhard hat sich vieles in guter Weise gefügt und uns dadurch die Begleitung während der Sterbephase in der Arche möglich gemacht“, erzählt Birgit Lotthammer. Auch die anderen Bewohner/-innen hätten ein gutes Gespür dafür gehabt, was Bernhard gebraucht habe, sagten die Assistentinnen aus Ravensburg im Nachhinein.

In den kommenden Monaten sollen in den Arche-Gemeinschaften die Fortbildungen organisiert und dann auch die Einzelgespräche nach und nach angegangen werden. Denn das Leben in den Archen geht weiter – mit allem, was dazu gehört.

**Corina Sandersfeld /
Katrin Wienefeld**

Nachruf auf

Bernhard Assfalg

Bewohner der Arche Ravensburg



Bernhard Assfalg, geboren am 16.5.1964, ist am 30.9.2025 im Kreise seiner Familie in der Arche friedlich eingeschlafen. Es war genau zu der Zeit, in der er eigentlich bei Schnitzel, Pommes und Cola in der Gaststätte „Ochsen“ sitzen würde. Wir konnten alle noch Abschied nehmen, und doch hinterlässt er bei uns eine riesige Lücke.

Wer soll denn jetzt das Ravensburger Heimatlied vor den Mahlzeiten singen, wenn kein Bernhard mehr da ist, der uns dirigiert und lautstark verbessert? Wer soll trommeln und sich das ganze Jahr auf das Rutenfest und die Schützentrommler freuen? Neben seiner Musik werden uns auch sein starker Charakter, seine Treue, sein Gottvertrauen und so manche andere Eigenheiten fehlen. Oft haben sie uns heraus-gefordert, manchmal zum Kopfschütteln gebracht, aber noch viel öfter zum Schmunzeln. Kein anderer kannte sich so gut mit den Heiligen aus, war er doch dank seines „Buch der Heiligen“ bestens informiert. Bei Spielen der deutschen National-mannschaft saß Bernhard stets vor dem Fernseher, mittwochs war allen klar, dass es für Bernhard nichts anderes als zwei Leberkäswecken zum Essen gab, und sonntags war sein der Besuch der Christkönigkirche, in der er jahrzehntelang ministrierte, selbstverständlich. Bernhard war ein echtes Ravensburger Original.

Wir danken euch allen für die Zeichen der Verbundenheit nach seinem Tod. Sie haben uns das Gefühl vermittelt, dass Bernhard von vielen Menschen getragen wurde. Wir sind dankbar, dass er seinen letzten Weg in seinem Zuhause in der Arche gehen konnte.

Rebecca Schmidt,

Gemeinschaftsleitung der Arche Ravensburg e. V.

Wochenende der Arche-Initiative Kehl

Im Oktober 2025 haben wir zum zweiten Mal unser Arche-Wochenende im Freizeithaus Seewald in Baiersbronn im Schwarzwald verbracht. Diesmal stand unser Treffen unter dem Motto:

**Miteinander, füreinander -
eine Arche-Familie werden.**

Mittags kamen wir im Haus Seewald an, einem Haus der Diakonie Kork, und bezogen unsere Zimmer. Es ist ein sehr schönes Haus, das in wunderbarer Umgebung gelegen ist. Jede und jeder von uns hatte etwas zu Essen mitgebracht, und so konnte das Wochenende mit einem reichhaltigen Buffet beginnen. Mit einem Impuls stimmten wir uns ein auf den Bibeltext, den wir bearbeiten wollten, die Verse Jeremia 17, 7-8:

"Gesegnet ist der Mensch, der sich auf den Herrn verlässt und dessen Vertrauen auf den Herrn gesetzt ist. Er ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Er fürchtet sich nicht, wenn die Hitze kommt; seine Blätter bleiben grün. Und er ist ohne Sorge in einem Jahr der Dürre, er hört nicht auf, Frucht zu tragen."



Bei strahlendem Sonnenschein machten wir einen Spaziergang, genossen den bunten Herbst und sammelten Blätter, Äste und Tannenzapfen für unseren Abschlussgottesdienst. Wieder zurück gestalteten wir die Bäume für unsere Familien und für unsere Gruppe bemalten wir den Arche-Baum. Nach getaner Arbeit waren wir sehr hungrig und kochten gemeinsam unser Abendessen. Alle halfen nach Kräften mit, und so gab es ein leckeres Essen mit vielen guten Gesprächen. Den Abend verbrachten wir mit Singen, Spielen und dem Abendsegen.

Am Sonntagmorgen gab es frische Brötchen vom Bäcker gegenüber und die Leckereien vom Buffet, die übriggeblieben waren. Es war ein ausgesprochen gutes Frühstück. Den Gottesdienst zum Abschluss gestalteten alle mit. Esther hatte mit unserem kleinen Orchester sogar Lieder eingeübt. Henriette, die Pfarrerin, die auch Mitglied bei uns ist und die das ganze Wochenende dabei war, ging noch einmal besonders auf den Bibeltext ein, den wir mitgebracht hatten. Dabei wurde spürbar, was uns trägt: Das Vertrauen auf Gott, das Sich-Verwurzeln in Gemeinschaft und das Engagement für eine Arche in Kehl. Das Wochenende hat das Zusammenwachsen unserer Gruppe gestärkt. Für nächstes Jahr im Oktober ist das Haus schon wieder gebucht.

Karin Dülfer

JAHRESRÜCKBLICK ARCHE DEUTSCHLAND

2025

JANUAR

Ein kreativer Start ins Jahr: Die Arche Ravensburg eröffnet mit dem Verein ukrainischer Frauen die Ausstellung „Mehr als du siehst – die phantastischen Tierwesen“ in der Kreissparkasse.



JULI

Felix` großer Tag: Das inklusive Fußballturnier der Arche Landsberg ist ein voller Erfolg. Alle haben Spaß, und es werden rund 10.000 Euro Spenden gesammelt.



FEBRUAR

Teresa, Erik und Simon ziehen gemeinsam mit Lukas als inklusive 4er-WG ins AWS-Haus in der Georgstraße. Ein wichtiger Schritt für mehr individuellen Wohnraum in der Arche Ravensburg.



AUGUST

Stolz zeigt Gemeinschaftsleiter André Slaar beim Tag der offenen Tür der Arche Tecklenburg den Besucher/-innen das sanierte Haus und den Neubau Apfelallee.



MÄRZ

Die Vorstandsklausur der Arche Deutschland e.V. findet in der Arche Volksdorf in Hamburg statt. Themen sind Fundraising, Kommunikation und die Ziele für 2025.



Jarek Maciejowski von der Arche International besucht unsere drei Gemeinschaften, um einen Film über die Arche Deutschland zu drehen – und er ist bei der Eröffnung des Hauses in Landsberg dabei.



OKTOBER

Zielbestimmung für die nächsten fünf Jahre: Beim Mandatsprozess in der Arche Landsberg werden Bewohner/-innen, Assistant/-innen, assoziierte Mitglieder und Vorstände angehört.



MAI

Aus Landsberg machen sich Christine, Linde, Corina, Fernando, Batman, Martin, Stefan und Ben-David auf zum Evangelischen Kirchentag in Hannover, treffen dort die Tecklenburger – und kommen erfüllt zurück!



NOVEMBER

Die Vertreter/-innen der lokalen Vorstände und der Vorstand der Arche Deutschland e.V. treffen sich zur Mitgliederversammlung und Vorstandswahl.



JUNI

Für manche die vier schönsten Tage des Jahres: die Begegnungstage in Bad Kissingen mit Workshops, Team-Olympiade, Lagerfeuer, Gottesdienst und 112 Teilnehmer/-innen.



DEZEMBER

Alljährlich besucht der Nikolaus an einem Dezembernachmittag die Arche Ravensburg. Es ist ein schönes Miteinander in der Adventszeit.

Die Arche Ravensburg kocht!

Im Dezember erscheint das dritte Kochbuch – diesmal mit internationalen Rezepten für leckere vegetarische Gerichte

Unser Arche-Kochbuch geht in diesem Jahr bereits in die dritte Runde. Das neue Thema lautet: „**Gemüse macht dich stark & glücklich – vegetarische Gerichte aus der Arche**“. Viele unserer Assistent/-innen haben dafür ihre liebsten Rezepte beigesteuert. Entstanden ist eine bunte Sammlung mit vegetarischen Gerichten aus aller Welt, alltagstauglich und voller Vielfalt.

Im Kochbuch finden sich diesmal 18 abwechslungsreiche Rezepte – unter anderem unsere eigene Kreation „Alnatura-Staudenellerie-Pilzpfanne“, das würzige orientalische Gericht Mujaddara, ein kräftiges veganes Chili sin Carne sowie unsere pikanten Silvester-Knallbonbons für den Jahreswechsel.

Alle Gerichte wurden bereits in unserer Arche-Küche ausprobiert und für gut befunden. Unter anderem die Staudensellerie-Pilzpfanne wurde schnell zum großen Favoriten unserer Bewohner/-innen.



Die Rezepte sind leicht nachzukochen und die Zutaten bekommt man in jedem Supermarkt.

Das Kochbuch erscheint im Dezember 2025 und kann ab sofort vorbestellt werden – einfach per Mail an ravensburg@arche-deutschland.de.

Das Buch kostet 20 Euro, wie immer geht der Erlös an die Arche Kenia. Es ist ein Projekt, das verbindet und Genuss mit Solidarität vereint.

Jeannine Delia

Safe the dates:

Arche Tecklenburg – jeden Donnerstag um 17.30 Uhr Abendgebet, am 18.12.25 mit Superintendent André Ost. Am 13./14.12.25 nimmt die Gemeinschaft am adventlichen Hoffest auf Haus Hülshoff in Tecklenburg teil.

Arche Landsberg – Hausgottesdienst mit Abendessen i. d. R. mittwochs um 17.30 Uhr; arche-landsberg.de

Arche Ravensburg – Hausgottesdienst jeweils 17.30 Uhr: 21.1.26 (evangelisch); 4.2.26 (katholisch mit Pfarrer Herzel); 11.3.26 evangelisch; arche-ravensburg.de

Arche Deutschland – Besinnungstage in Triefenstein: 2.-6.2.26 – Infos auf der Webseite; Arche-Geist/Goût de l'Arche: 10.2.26 um 17 Uhr; Austauschtreffen der deutschsprachigen Gemeinschaft und ihrer Freund/-innen am 31.3.26 um 19 Uhr. Bei Interesse schreiben Sie bitte eine E-Mail an: info@arche-deutschland.de



Filmtipp

Foto credit: c. XVerleihAG_FredericBatiel

Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße

Es ist ein Film für dunkle Winterabende, an denen man mal wieder ins Schmunzeln kommen möchte:

Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße.

Die Story: Unser Held ist der abgehalfterte Berliner Videothekenbesitzer Micha Hartung (mit vollem Körpereinsatz von Schauspieler Charly Hübner gespielt). Anlässlich des 30. Jahrestag des Mauerfalls macht ihn der ehrgeizige Journalist eines Nachrichtenmagazins zum Helden, weil Micha einst, als er bei der Reichsbahn gearbeitet hat, bewusst einen S-Bahn-Zug aus Ost- nach Westberlin umgeleitet haben und damit die größte Massenflucht der DDR ermöglicht haben soll. Was natürlich so nicht stimmt. Denn in Wahrheit hatte Micha an einer Weiche einen Bolzen abgebrochen, sich nicht weiter drum gekümmert und schlafen gelegt. So fuhr tatsächlich der nächste Zug wegen der kaputten Weiche in den Westen. Michas zaghafte Widerstand gegen die Lüge des Journalisten bricht angesichts finanzieller Vorteile, der Anerkennung und weil er deswegen auch noch seine Traumfrau kennenlernt. Und irgendwann glaubt er seine Geschichten selbst. Doch logisch – die Wahrheit kommt ans Licht, denn andere fühlen sich übergangen wie der tapfere DDR-Bürgerrechtler, der plötzlich nicht mehr zur 30-Jahre-Mauerfall-Feierstunde im Bundestag reden soll, weil Micha dafür eingeladen ist.

Der Film spielt mit dem Mythos der wahren Helden, der Kraft des Geschichten-Erzählers und dem Charme der Ehrlichkeit. Es ist eine herzerfrischende und liebevolle Komödie mit tollen Schauspielern/-innen und zugleich der letzte Film von GOOD BYE, LENIN!-Regisseur Wolfgang Becker, der kurz nach Ende der Dreharbeiten gestorben ist.

Bundesweiter Filmstart: 11. Dezember.

Katrin Wienefeld



Hope Kruh (Arche International) hat die Gemeinschaften um aktuelle Zahlen gebeten. Es zeigt sich: Weltweit sind nicht nur 10.000, sondern 17.000 Menschen in der Arche zu Hause! Als Bewohner/-innen, Haupt- und Ehrenamtliche. Deshalb haben wir diese Rubrik im Rundbrief umbenannt.

Der erste, der sich als einer von nunmehr 17.000 vorstellt, ist der 34-jährige Lukas. Er gehört zu vier jungen Menschen, die in der Arche Ravensburg eine ambulant betreute Wohngemeinschaft (WG) gegründet haben. Sie werden die **NeNas** genannt – die netten Nachbarn.

Ich bin **Lukas Geser** und komme aus Ravensburg. Seit 1. März wohne ich in der Arche. Meine WG ist sehr nett und lustig. Ich habe drei tolle Freunde, die mit mir hier in der WG leben.

Mit den anderen Bewohnern habe ich wenig Kontakt. Aber zu meinem Geburtstag sind unsere

Nachbarn Tobi und Sandro gekommen. Mit ihnen machen wir oft gemeinsam etwas. Auch in der Eisenbahnstraße habe ich Freunde.

Vieles mache ich selbständig, ich bin auch viel unterwegs, zum Beispiel beim Theaterspielen, ich schwimme auch gerne und spiele mit meinen drei Neffen. Ich habe eine tolle Familie, die für mich zuständig ist.

Beruflich arbeite ich in einem Hotel – schon seit zwölf Jahren. Meine Ausbildung zum Hotelfachhelfer habe ich drei Jahre lang in Freiburg gemacht. Ich wechsle immer zwischen Zimmer- und Küchenservice und helfe aus, wo es klemmt.

In einer anderen WG vorher war es nicht so gut. Deshalb bin ich in die Arche gezogen. Dass man Ausflüge macht und andere Aktivitäten, finde ich gut. Wir haben tolle Betreuerinnen. Sie schreiben jede Woche einen Plan, was wir vorhaben und machen wollen. Ich bin froh, dass wir hier in der Arche bleiben. Wir sind eine Gemeinschaft und feiern viele Fest zusammen.



IMPRESSUM (Ausgabe Nr. 31)

Herausgeber: Arche Deutschland e. V., Bodelschwinghweg 6, 49545 Tecklenburg · Gemeinschaften: Tecklenburg, Ravensburg, Landsberg/Lech · Vorstandsvorsitzender: Christof Lotthammer · Leiterin der Arche in Deutschland: Corina Sandersfeld · Telefon: 0049-(0)155-6015 4717; E-Mail: corina.sandersfeld@arche-deutschland.de · Öffentlichkeitsarbeit: Katrin Wienefeld (V.i.S.d.P.) · E-Mail: kommunikation@arche-deutschland.de · Internet: www.arche-deutschland.de · Konzept/Grafikdesign Titelseite: Judith Meyer-Fuß · Druck: Gemeindebriefdruckerei.de ·

Hinweis: Nachdruck und anderweitige Verbreitung, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers zulässig.

GESCHLECHTERGERECHTE SPRACHE: Indem wir in unseren Texten, wo immer möglich, die grammatisch weibliche und männliche Form verwenden, wollen wir alle Menschen inklusiv ansprechen: Frauen, Männer und diverse Personen, die sich weder als Mann noch als Frau verstehen.



Die Entdeckung der Arche

In der Arche Deutschland gibt es noch vieles zu entdecken – nicht nur für Neulinge. Denn was hat sich nicht alles im ausklingenden Jahr 2025 in unseren Gemeinschaften getan!

● Die **Arche Ravensburg** hat eine ambulant betreute Wohngruppe eröffnet. Die vier jungen Menschen haben mit ihrer Vitalität schon unsere Begegnungstage bereichert. Im November durfte ich sie in ihrer Wohnung besuchen und mit ihnen zu Abend essen.

● Die **Arche Landsberg** hat ein weiteres Haus eröffnet – viele Menschen sind zur Eröffnungsfeier gekommen und haben an diesem zukunftsorientierten Projekt anteilgenommen.

● In der **Arche Tecklenburg** gibt es außer den Apfels, Bodels und Campern seit kurzem eine Arche Nova: Die zwölf Apartments im Neubau in der Apfelallee sind fertiggestellt, externe Mieter/-innen sind eingezogen und die ersten Kontakte wurden geknüpft.



Corina Sandersfeld ist Leiterin der Arche Deutschland

An allen drei Orten ist neu auszutarieren: Wie nähern sich die bisherigen und die neuen Bewohner/-innen einander an? Wie verstehen sich die neuen Mitbewohner/-innen in Ravensburg und Tecklenburg: als Teil der Arche oder als Nachbarschaft? Wie gestaltet sich das Miteinander zwischen den Häusern? Wie vermitteln wir, was Arche bedeutet? Und wie definieren wir bei Bedarf Gemeinschaft mit allen Beteiligten neu?

Neue Wohnungen und Häuser sind schnell besichtigt. Die wahre Entdeckungsreise zur Beantwortung dieser Fragen ist ein gemeinsamer Prozess, der Zeit und Aufmerksamkeit braucht. Er ist schon angegangen worden, und wir werden ihn im neuen Jahr fortsetzen.

